

EXISTENZSICHERNDE BESCHÄFTIGUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

Existenzsichernde Beschäftigung sichert die eigene Existenz und die Existenz von Kindern

- eigenständig, d. h. unabhängig von Familienform, Partner/inne/n und Sozialleistungen sowie
- langfristig, d. h. im gesamten Lebensverlauf, auch bei Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit und Alter.

Die Grenzwerte existenzsichernder Beschäftigung wurden auf Grundlage sozial- und steuerrechtlicher Regelungen berechnet. Für eine eigenständige Existenzsicherung waren in Deutschland im Jahr 2011 folgende Bruttomonatseinkommen aus abhängiger Beschäftigung notwendig:

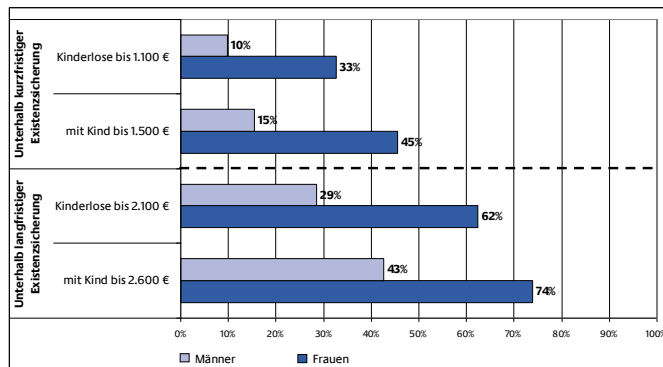
Grenzwerte Existenzsicherung	Kinderlose	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.
kurzfristige Existenzsicherung	1.118 €	1.515 €
langfristige Existenzsicherung	2.175 €	2.654 €

Quelle: Eigene Berechnungen

Die Determinanten existenzsichernder Beschäftigung sind Kontinuität und Umfang der Erwerbsbeteiligung sowie Stundenlohn.

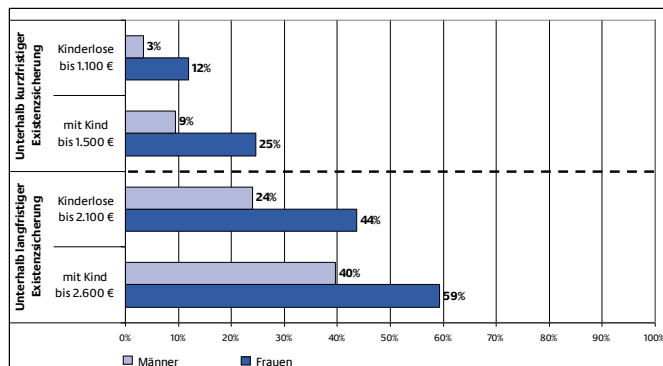
- Die gestiegene Erwerbsbeteiligung von Frauen in Deutschland geht auf die starke Ausweitung von Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung zurück.
- Erwerbsunterbrechungen von Frauen sind heute kürzer und seltener dauerhaft, der Wiedereinstieg erfolgt jedoch häufig in Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung.
- Einen großen Einfluss auf die Erwerbsbeteiligung haben Familienstand, Qualifikation und Migrationshintergrund.
- Teilzeit und geringfügige Beschäftigung von Frauen sind kein temporäres Phänomen; sie haben kaum eine „Brückenfunktion“ in Vollzeitbeschäftigung.
- Das Einkommen von Frauen in Deutschland ist insgesamt deutlich niedriger als das von Männern.
- Der Großteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor sind Frauen (rd. 63 Prozent, 2010)¹.
- Die Mehrheit der ausschließlich geringfügig Beschäftigten im Haupterwerbssalter sind Frauen (75 Prozent, 2011)².

Anteil der 25- bis 60-jährigen Beschäftigten (ohne Auszubildende) ohne existenzsicherndes Einkommen 2010



Quelle: Sonderauswertung der Entgelt- und Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2011, eigene Berechnungen.

Anteil der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) ohne existenzsicherndes Einkommen 2010



Quelle: Sonderauswertung der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2011, eigene Berechnungen.

Die zentralen Anforderungen an ESF-Programme sind vor diesem Hintergrund:

- Existenzsichernde Beschäftigung als übergreifendes Ziel aller Programme.
- Bekämpfung prekärer Beschäftigung.
- Fokus auf niedrigqualifizierte Frauen, Frauen mit Migrationshintergrund und Berufsrückkehrerinnen als spezifische Zielgruppen des ESF.

Quelle, sofern nicht anders angegeben: Pimminger, Irene: „Existenzsichernde Beschäftigung von Frauen und Männern“, hgg. von der Agentur für Gleichstellung im ESF, Berlin 2012, Download auf www.esf-gleichstellung.de

¹IAB-Kurzbericht 15/2013

²BA-Beschäftigtenstatistik, eigene Berechnung